
>>NOTES & NOTICES<<

Januar 2011

Lessing Society



11.5.1963 – 24.5.2010

Am 24. Mai 2010 ist Professor Dr. Barbara Fischer, die amtierende Vizepräsidentin der Lessing Society, auf tragische Weise bei einem Verkehrsunfall ums Leben gekommen. Sie wurde an ihrem Wohnort Tuscaloosa beim Aufprall mit einem Motorradfahrer, der mit überhöhter Geschwindigkeit auf die Gegenfahrbahn geraten war, tödlich verletzt. Sie hinterläßt ihren Mann und zwei Kinder.

Barbara Fischer studierte in Regensburg und wurde an der University of California in San Diego promoviert. Seit 1998 lehrte sie an der University of Alabama in Tuscaloosa, wo sie als Professor of German ein überaus geschätztes Mitglied der Fakultät war.

Barbara Fischer hat mit ihren Publikationen entscheidende Akzente in der Lessingforschung gesetzt. Im Jahr 2005 erschien ihr Buch: *Nathans Ende? Von Lessing bis Tabori: Zur deutsch-jüdischen Rezeption von „Nathan der Weise“* (Göttingen: Wallstein Verlag), in welchem sowohl die impulsgebende Kraft von Lessings Drama als auch die gesellschaftlichen und ideologischen Konstellationen seiner Rezeption überzeugend herausgearbeitet werden; ein Buch, das viele neue Erkenntnisse und Horizonte erschließt. Im Jahr 2005 gab sie zusammen mit ihrem Mann Thomas C. Fox *A Companion to the Works von Gotthold Ephraim Lessing* heraus, ein Handbuch, das vielen amerikanischen Studenten den deutschen Aufklärer näher brachte und mit dem gelungenen Aufbau seiner thematischen Kapitel den Stand der Forschung neu bestimmt. In zahlreichen weiteren Publikationen und Studien – zum Pluralismus in *Nathan dem Weisen*, zur Rezeption Lessings – hat Barbara Fischer ihre Erkenntnisse vertieft, wobei ihr Interesse weit über Lessing hinausging; ihr Tod hat sie aus einer intensiven Forschungstätigkeit gerissen.

Vor zwei Jahren wurde Barbara Fischer zur Vizepräsidentin der Lessing Society gewählt und sollte mit der Herausgabe des *Lessing Yearbook* eine zentrale Rolle in der Society übernehmen. Für die Reorganisation dieser wichtigen Forschungseinrichtung hatte sie eine Menge Pläne, erste Vorbereitungen zur Umsetzung waren bereits getroffen. Auch für die Planung und Organisation der Tagung zur *Hamburgischen Dramaturgie* hatte sie Mitverantwortung übernommen. Uns allen, die für die Lessing Society tätig sind, hat Barbara Fischer unendlich viel bedeutet. Wir sind ihr nicht nur für die vielen fruchtbaren Ideen und Aktivitäten dankbar, die sie entfaltete, sondern besonders auch für die Atmosphäre der Humanität und Freundschaft, die sich immer in der Zusammenarbeit mit ihr einstellte. Diese Kraft, den gemeinsamen Einsatz für eine Sache als freundschaftliche Kooperation zu gestalten und dadurch ungeahnte Energien freizusetzen, habe ich immer wieder von ihr erfahren; deshalb war die Aussicht auf eine dauerhafte Zusammenarbeit mit ihr eine der schönsten Perspektiven in meinem Beruf. Der Verlust von Barbara Fischer ist für jeden von uns und für die Lessing Society unersetzlich.

The College of Art and Sciences at the University of Alabama has established the Barbara Fischer Memorial Fund in honor of Barbara to support student scholarships. If anyone wishes to contribute to the fund, please write a note with a check to:

Barbara Fischer Memorial Fund
BOX 870101
Tuscaloosa, AL 35487

Reorganisation der Lessing Society

Durch das Komitee der Lessing Society wurde Frau Prof. Dr. Monika Nenon (Memphis) als Nachfolgerin von Frau Fischer kommissarisch eingesetzt, der wir an dieser Stelle sehr für ihre Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen und den Neustart der Society mit zu gestalten, danken möchten. Die von der Satzung vorgeschriebene Wahl von Frau Nenon zur Vizepräsidentin der Society wird im Laufe des Jahres nachgeholt. Frau Nenon ist durch zahlreiche Publikationen zur Aufklärung (*Geselligkeit, Briefkultur und Literatur um Sophie von La Roche und Friedrich Heinrich Jacobi*) und zu Lessing hervorgetreten.

Geplante Veranstaltungen und Aktivitäten im Jahr 2012

Die wichtigste Aufgabe, die sich der Lessing Society stellt, ist die Fortführung des *Lessing Yearbook*. Das Komitee wird das Herausbergremium neu zusammensetzen. Um die nächsten beiden Nummern auf eine solide Grundlage zu stellen, hat sich ein neuer Zeitplan für die anvisierten Tagungen ergeben; denn wir müssen darauf bedacht sein, daß die neue Nummer noch rechtzeitig im Jahr 2012 erscheint. Einerseits werden also die nächsten beiden Bände wiederum (ausgewählte) Tagungsbeiträge versammeln, andererseits soll jedoch jeweils ein zweiter Teil der Bände geöffnet sein für frei hinzukommende Beiträge. Ein Ziel der Lessing Society ist es, langfristig das *Lessing Yearbook* wieder unabhängig von den Tagungen zu machen und zu einer jährlichen Erscheinungsweise zurückzukehren. Wir haben nun eine zusätzliche Tagung bereits für den Januar 2012 anberaumt zum Thema: „Lessing und die jüdische Aufklärung“; der Termin für die Tagung zur *Hamburgischen Dramaturgie* ist deshalb verschoben worden auf den Herbst 2012.

Lessing und die jüdische Aufklärung: Tagung in Aachen, Montag, 23. 1. bis Mittwoch, 25. 1. 2012.
Veranstalter: Stephan Braese und Monika Fick (beide RWTH Aachen University).

Die Bedeutung von Lessings erkenntnistheoretischem Perspektivismus für das intellektuelle Profil und die ästhetische Struktur seines Werks ist ebenso zur Herausforderung der Forschung geworden wie die Konkretisierung seiner Bezugnahme auf die intellektuellen Debatten der Aufklärung und auf die gesellschaftlichen Transformationsprozesse der Zeit. Beides, Perspektivismus und die Konkretisierung von Lessings gesellschaftlichem Engagement in komplexen zeitgeschichtlichen Konstellationen, haben die Erforschung der Toleranz-Forderung auf eine neue Ebene gestellt. Analoges gilt für die Erforschung von Mendelssohns Stellung als Aufklärer und als Jude sowie für die Erforschung der jüdischen Aufklärung: Die methodischen Impulse und empirischen Ergebnisse aus der internationalen, postkolonialistischen Ansätzen verpflichteten *scientific community* haben eine neue Bewertungsgrundlage geschaffen. Zum einen rückt die Bedeutung sozialer Erfahrungen bzw. erfahrener Lebenswelten für einen scheinbar gemeinsamen Diskurs der Aufklärung und Religionskritik ins Blickfeld, zum anderen zeigt sich, daß Mendelssohns Schriften wesentliche Anstöße für die Reflexion der Spannung von Universalismus und Partikularismus geben. Aufgabe der Tagung ist es nun, von dieser neuen Grundlage ausgehend die Kooperation der beiden Aufklärer – die Kooperation Lessings mit Mendelssohn und diejenige Mendelssohns mit Lessing – neu zu beleuchten, bestehende Ansätze zu bündeln bzw. weiterzuführen und in den größeren Kontext der jüdischen Aufklärung zu stellen.

Wir wollen diese Tagung dem Gedächtnis von Barbara Fischer widmen.

Die Hamburgische Dramaturgie: Tagung in Wolfenbüttel, Herbst 2012 (Mittwoch, 7. November, bis Freitag, 9. November; der Abreisetag ist Samstag, 10. November). Organisatoren: Monika Fick (RWTH Aachen University) und N.N. Der Tagungsraum (Bibelsaal) in der Herzog August Bibliothek ist bereits gebucht!

Call for Papers

Die Lessing Society wird gemeinsam mit der Goethe Society ein Panel für die MLA, 5.-8. Januar 2012, in Seattle organisieren:

Elisabeth Krimmer, Goethe Society/Lessing Society:

Money, Money, Money: Debt and Speculation in the Literature of the Goethezeit.

From Goethe's condemnation of the „Assignaten“ in *Campagne in Frankreich* and the introduction of paper money in *Faust II* to Schiller's chronic financial woes and Lessing's fascination with gambling and his cash strapped protagonists, financial matters play an important role in many canonical and non-canonical works in the long eighteenth century. This panel explores the representation and reality of debt, speculation, investment strategies, and interest rates in German literature and culture of the Goethezeit. Contributions on works by women writers are welcome.

Abstracts bitte bis zum 1.3.2011 an Elisabeth Krimmer, University of California, Davis: emkrimmer@uc.davis.edu schicken.

Die Lessing Society wird ein Panel für die GSA, 22.-25. September 2011, in Louisville Kentucky organisieren.

Monika Nenon, Lessing Society: **New Perspectives on Theatre Reform in Lessing's Time.**

This panel seeks contributions that examine Lessing's ideas and those of his contemporaries on theatre reform in the light of the reception of Aristotle in the European context and in light of new psychological and social concepts in the second half of the eighteenth century.

Abstracts bitte bis zum 7. Februar 2011 an Monika Nenon, University of Memphis: mcnenon@memphis.edu senden.

Mitglieder

Wir danken allen Mitgliedern sehr herzlich für ihre Beiträge, ohne die die skizzierten Projekte nicht realisiert werden können, und bitten, noch ausstehende Beiträge einzuzahlen. Als neue Mitglieder dürfen wir begrüßen:

Prof. Dr. Erich Achermann
Germanistisches Institut der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster
Hindenburgplatz 34
48143 Münster

Prof. Dr. Friedrich Vollhardt
Institut für deutsche Philologie der Ludwig Maximilian Universität München
Schellingstr. 3
80799 München

Im Namen des Komitees der Lessing Society möchte ich Ihnen allen ein recht glückliches, gutes neues Jahr wünschen!

Monika Fick, amtierende Präsidentin der Lessing Society